

Ich lasse mir die Botschaft rauben nicht,
 Die Himmelsbotschaft, welche zu uns spricht:
 Dafs Engel Gottes stets versammelt sind,
 Wenn eine Mutter betet für ihr Kind.

(Ferd. Stolle.)

6. Vom Lernen. †

Man hält es öfter für verkehrt, wenn man mehr lernt, als man meint, dafs man in Zukunft brauchen werde, und die meisten Menschen wollen eben nur soviel lernen, als sie glauben, dafs sie künftig nötig haben werden. Wenn aber einer nicht mehr Rettichkörner stecken wollte, als er künftig Rettiche bekommen wollte, so würde es ihm fehlen, indem nicht alles gerät, was man säet. So geht es auch beim Lernen; es bleibt nicht alles, was man lernt. Daher mufs man soviel in seiner Jugend lernen, dafs auch etwas davongehen kann. Zudem kann man nicht wissen, was man in Zukunft gerade brauchen werde. Man wird auch keinen vernünftigen Menschen klagen hören, dafs er zu viel gelernt habe, sondern vielmehr, dafs es ihn reue, nicht mehr gelernt zu haben. Bettelleute haben zu ihrer Haushaltung nicht viel nötig; wenn man aber eine rechte Haushaltung führen will, so wird vieles dazu erfordert. Wenn man ein schlechter Mensch werden will, so braucht man nicht viel zu lernen. Wenn man aber recht brauchbar werden will, so mufs man in seiner Jugend soviel lernen, als man kann, zumal selbst der Geschickteste nicht zuviel kann.

(Flattich.)

7. Sprichwörter. ††

1. Neue Liedlein singt man gern. — 2. Jugend hat nicht Tugend. — 3. Wer befehlen will, muß zuvor gehorchen gelernt haben. — 4. Man muß lernen, so lange man lebt. — 5. Es fällt kein Meister vom Himmel. — 6. Alte soll man ehren,